

➤ Weil ihn der Mist seiner Anglerkollegen so gestört hat ➤ Aufruf zum Schutz

Fischer sammelte Müll im

der Umwelt

Hafen

Das nennt man echte Eigeninitiative! Weil ihn der Müll im Bereich des Linzer Hafens störte, legte Klaus Aichmair kurzerhand selbst Hand an. Er schnappte sich Kübel und Müllgreifer und ging auf Müllsammel-Tour. Acht Kübeln konnte er am 20. Oktober füllen. Darunter Flaschen, Dosen, Papier und auch Kunststoffetzen . . .

Klaus Aichmair aus Pucking ist selbst begeisterter Fischer. Mit dem Müll sammeln hat er angefangen, weil es ihn störte, wie seine Fischerkollegen die Umwelt behandeln. Neben dem Linzer Hafen pflegt er ab und an auch in Langenstein und beim Kraftwerk in Pucking die ufernahen Bereiche.

Hilfe von Tochter und Denkanstoß im Internet

Oft wird der 42-Jährige dabei auch von seiner Tochter Lena unterstützt. In der Facebook-Gruppe „Fischerfreunde Österreich“ mit über 20.000 Mitgliedern postete er Bilder seiner Ak-

tion und möchte damit einen Denkanstoß geben. „Fischer sind eigentlich Heger und Pfleger, doch dieses Motto wird von vielen nicht wahrgenommen. Wenn die gehen, sieht es auch manchmal aus als hätte eine Bombe eingeschlagen“, sagt er. Und seinen Facebook-Freunden legt er ans Herz: „Alle reden immer über Klima- und Naturschutz und schaffen es nicht, ihren eigenen Dreck wegzuräumen! Schämt euch.“ Für seinen Beitrag gab es fast 800 Likes.

Filmroboter diente für Aktion als Namensgeber

Aichmair hat seiner spontanen Aktion auch einen Namen gegeben: Wall-E, nach einem Roboter, der in einem Animationsfilm alleine die Erde aufräumt. Wall-E steht für „Müllordner und Lastenheber – Erdklasse“. RB

Fotos: Klaus Aichmair



Tochter Lena unterstützt Klaus Aichmair bei seinen Umweltaktionen. – Ein Ärgernis für den passionierten Fischer: Müll im Bereich des Hafens.

